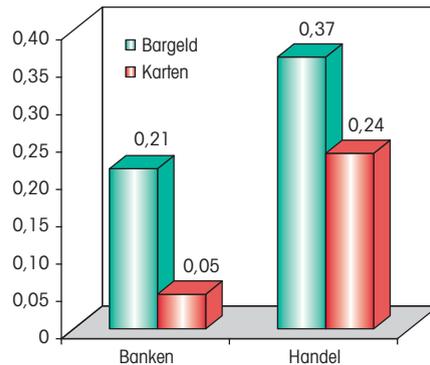


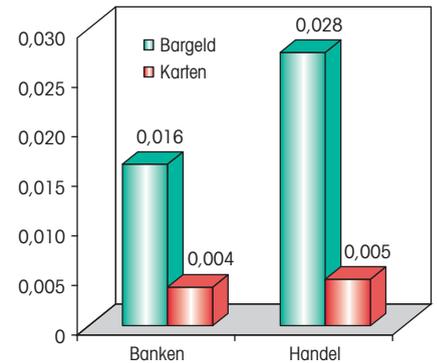
Kartenzahlung ist für Banken und Handel günstiger

Kartentransaktionen sind nicht nur für die Kreditinstitute günstiger als Bargeld, sondern auch für die Banken. Zu diesem Ergebnis kommt die im Mai 2013 veröffentlichte Studie „Cost of Cash – Status quo und Entwicklungsperspektiven in Deutschland“ der Steinbeis-Hochschule Berlin. Demnach kostet die durchschnittliche Kartentransaktion den Handel 24 Cent, eine Barzahlung 37 Cent.

Gesamtkosten für Banken und Handel pro Transaktion (Angaben in Euro)



Gesamtkosten für Banken und Handel pro Euro Umsatz (Angaben in Euro)

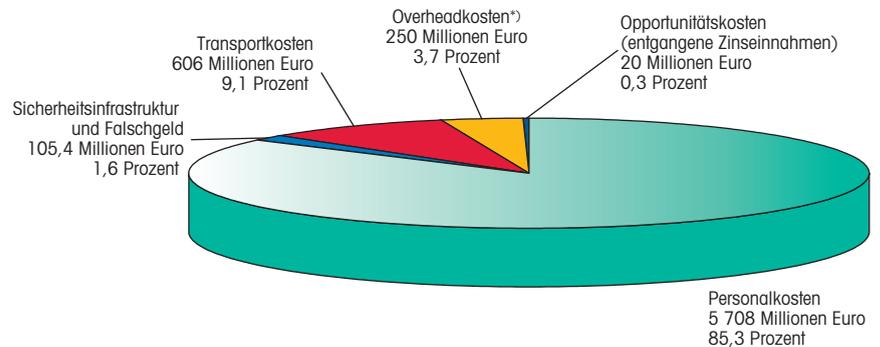


Quelle: Steinbeis Research Center for Financial Services, Cost of Cash - Status quo und Entwicklungsperspektiven in Deutschland, Mai 2013

Handel: 6,7 Milliarden Euro Bargeldkosten

Personalkosten sind der Hauptkostenfaktor im Einzelhandel. Wesentlich sind dabei die Back-Office-Prozesse wie das Bargeldhandling zu Bestückung der Kassen und Auswertung der Einnahmen sowie Front-Office-Prozesse an der Kasse. Insgesamt belaufen sich die durch Bargeld verursachten Kosten für den Handel in Deutschland auf rund 6,7 Milliarden Euro.

Kosten des Bargelds für den Handel

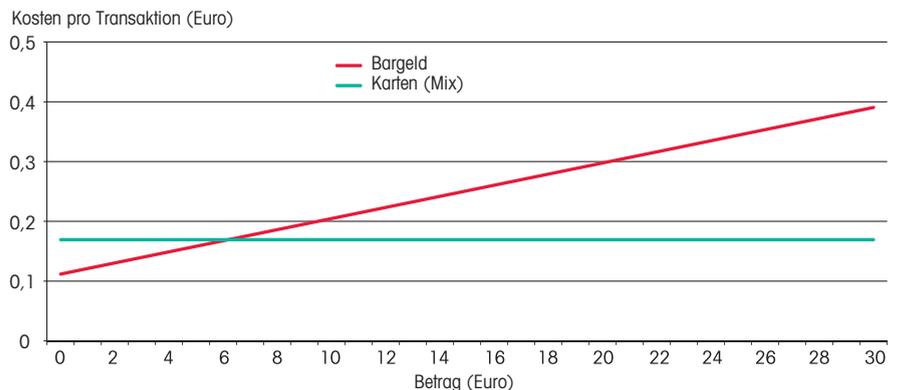


*Unter den Overheadkosten sind Kosten zusammengefasst, die nicht direkt einer Transaktion zugerechnet werden können, zum Beispiel Abschreibungen auf die für das Bargeldhandling notwendigen Geräte
Quelle: Steinbeis Research Center for Financial Services, Cost of Cash - Status quo und Entwicklungsperspektiven in Deutschland, Mai 2013

Ab 6,20 Euro lohnt sich Kartenzahlung

Nur für Beträge bis etwa sechs Euro liegen die Kosten von Bargeldzahlungen unter denen von Kartenzahlungen. Volkswirtschaftlich betrachtet lohnen sich auf Grundlage der Grenzkostenanalyse Kartenzahlungen ab einem Betrag von 6,20 Euro.

Grenzkostenanalyse der volkswirtschaftlichen Kosten von Bargeld- und Kartenzahlungen



Quelle: Steinbeis-Hochschule-Berlin GmbH (SHB)